

Diversitätsmanager:in im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

In der Bildungsdirektion für OÖ, Pädagogischer Bereich, Abteilung Päd/4 (Bildungsregion Innviertel), gelangt ab sofort eine Planstelle einer/eines Diversitätsmanagerin/Diversitätsmanagers des Entlohnungsschemas v, Entlohnungsgruppe v1, Bewertungsgruppe 1 (Vollzeit oder Teilzeit), für den Fachbereich „Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik“ zur Besetzung:

Monatsentgelt bei Vollzeit mindestens € 3.590,30 (Einstiegsstufe)

Wertigkeit/Einstufung:	v1/1
Dienststelle:	Bildungsdirektion für Oberösterreich
Dienstort:	Ried im Innkreis
Vertragsart:	Unbefristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit/Teilzeit
Beginn der Tätigkeit:	ehestmöglich
Ende der Bewerbungsfrist:	15.11.2024
Monatsentgelt/bezug mindestens:	3.590,30 Euro brutto
Referenzcode:	BMBWF-24-4699

Aufgaben und Tätigkeiten

- Feststellung und Identifikation von Förderbedarfen,
- Bereitstellung von Fachexpertise im Bereich der Fallführung für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik,
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen für die Abteilungsleitung in der Bildungsregion (regionales Bildungsmonitoring),
- Unterstützung der regionalen Umsetzung bildungspolitischer Reformprojekte mit Schwerpunkt des Fachbereichs sowie einschlägiger Querschnittsmaterien im Bereich Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik,
- Mitwirkung in der Begleitung von Schulen und von Cluster- und Schulleitungen in allen Fragen der Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik,
- Selbstständige Erstellung von sonderpädagogischen Gutachten,
- Analyse und Würdigung eingebrachter Gutachten im Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs,
- Mitwirkung im Verfahren zur Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs,
- Information und Beratung von Erziehungsberechtigten, Schulleiter/innen, elementarpädagogischen Einrichtungen, Kinder- und Jugendhilfe,
- Sicherstellung der Durchführung standardisierter Verfahren zur Feststellung von Förderbedarfen an den Schulen der Region, insbesondere des Deutschförderbedarfs, sowie regionale Koordination und

- Umsetzung der Implementierung von Maßnahmen an Schulen im Fachbereich,
- Reporting sowie Aufbereitung von spezifischen Inhalten aus dem Bildungscontrolling, insbesondere Verlaufsanalyse und Erfolgsmessung/-kontrolle,
 - Schnittstelle zum Bildungscontrolling in den mit dem Arbeitsplatz verbundenen Bereichen,
 - Mitwirkung an Qualitätssicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen hinsichtlich diversitätsbezogener Inhalte,
 - Mitwirkung in der regionalen Ressourcenfeinsteuerung für sonderpädagogische und andere diversitätsbezogene Unterstützungsleistungen an Schulen,
 - Mitwirkung bei der regionalen Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen (z.B. Frühförderstellen, Hilfs- und Pflegedienste, Nahtstelle Schule-Beruf, etc.),
 - Unterstützung der Abteilungsleitung,
 - Reporting sowie Aufbereitung von spezifischen Inhalten.

Erfordernisse

- österreichische Staatsbürgerschaft oder unbeschränkter Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt,
- volle Handlungsfähigkeit bzw. die für die Verwendung erforderliche Handlungsfähigkeit,
- Unbescholtenheit,
- persönliche und fachliche Eignung für die Erfüllung der gegebenen Aufgaben,
- detaillierte Kenntnis des österreichischen Schulwesens,
- Grundlagen des Diversitätsmanagements,
- digitale Kompetenz,
- Teamkompetenz und soziale Kompetenzen,
- Kenntnis einer oder mehrerer Fremdsprachen (insb. „Migrantensprachen“) von Vorteil.

AUSBILDUNG

- Einschlägiges Bachelor- Master- oder Diplomstudium (Studienabschlüsse aus den Bereichen der Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Pädagogik oder Lehramtsstudien),
- Weiter- bzw. Zusatzausbildungen in den Bereichen Konfliktmanagement, Coaching, Kommunikation sind wünschenswert.
- Erfahrungen aus mehreren Bildungs- und Erziehungseinrichtungen sowie Expertise in den Bereichen Sonderpädagogik, sprachliche Bildung, reflexive Geschlechterpädagogik, Begabungs- und Begabtenförderung sind von Vorteil.

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungen sind unter Anführung der Geschäftszahl dieser Ausschreibung bis spätestens 15.11.2024 bei der Bildungsdirektion für Oberösterreich, Sonnensteinstraße 20, 4040 Linz (schriftlich, Telefax oder per E-Mail - bd.post@bildung-ooe.gv.at) einzubringen.

Als Tag der Bewerbung gilt der Tag, an dem die Bewerbung (schriftlich, Telefax, E-Mail) bei der in der

Ausschreibung angeführten Stelle einlangt. Der Bewerbung sind neben der Bekanntgabe der persönlichen Daten geeignete Nachweise über die Erfüllung der angeführten Erfordernisse bzw. Umstände anzuschließen.

Für Landeslehrpersonen ist mit Beginn der Tätigkeit eine Zuweisung an die Bildungsdirektion für OÖ möglich. Auf die zur Mitarbeit im Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik an die Bildungsdirektion zugewiesene Lehrperson sind die Bestimmungen über die dienstliche Tätigkeit, die Pflichten, die Feiertagsruhe und den Urlaub der sonstigen Bediensteten bei der Bildungsdirektion für OÖ nicht anzuwenden. Mit dem Wirksamwerden der Zuweisung endet eine allfällige Schulleitungsfunktion. Für die Dauer der Tätigkeit als Diversitätsmanager/in im Fachbereich unterliegen die zugewiesenen Landeslehrpersonen den auf sie anwendbaren dienst- und besoldungsrechtlichen Bestimmungen, wobei hinsichtlich der Abbildung in den Zeiterfassungssystemen auf die Gesamtarbeitszeit (1.736 bzw. 1.776 Jahresstunden) abzustellen ist. Eine Heranziehung bis zu einer dreiwöchigen Vorbereitungszeit außerhalb des Unterrichtsjahres ist jedoch zulässig. Im Fall einer Zuweisung einer Lehrperson, kann diese Zuweisung nur „zur Gänze“, also ohne eine Restlehrverpflichtung erfolgen. Es gebührt die Dienstzulage gem. § 58 Abs. 9 GehG.

Auf die Bestimmungen des § 11c Bundes-Gleichbehandlungsgesetz 1993, i. d. g. F., wird verwiesen.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Lebenslauf mit beruflichem Bezug samt Zeugnisse,
- geeignete Nachweise zu den geforderten Aufgaben und Tätigkeiten des Arbeitsplatzes,
- Nachweis von Qualifikationen im Begutachtungskontext,
- Darlegung des persönlichen Zuganges in Form eines Motivationsschreibens zum gesamten Themenbereich „Diversitätsmanagement“ inklusive konkreter Umsetzungsstrategien bzw. konkreter Vorschläge unter besonderer Berücksichtigung der Bildungsregion.

Geeignete Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

Allfällige Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung bzw. dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden.

Datenschutzrechtliche Information gem. Art. 13 DSGVO:

Die von Ihnen übermittelten Daten werden nur für den von Ihnen beabsichtigten Zweck verwendet. Darüber hinaus werden diese nicht gespeichert oder weiterverarbeitet. Die Daten werden längstens nach 3 Jahren gelöscht.

Kontaktinformation

Fragen zur Ausschreibung: 0732/7071-4102 (Mag. Fürst-Wöger)

Für technische Fragen bei der Online-Bewerbung: 01/24242/505999